

Rundweg BLAU



Ausgangspunkt: Bikällenplatz (oberes Ende Blindenhofstrasse)

Dauer: ca. 2 Stunden

Der Weg führt steil hinunter durch den Wasserweg zum Lochenweg. Richtung rechts auf dem Lochenweg nach ca. 500 m Abbiegung nach rechts zum Mittleren Weg und dann im Mittleren Weg nach links. Nach ca. 100 m zur Linken sind noch Spuren des verwaldeten Kuhretmooses zu erkennen. Der Eschenbestand und die Bewässerungsgräben weisen noch auf ein Feuchtgebiet hin. In diesem Moos wurde bis um 1900 noch die Streu gemäht und genutzt.

Anschliessend an dieses einstige Feuchtgebiet, etwas vom Wege ab, sieht man links den Gittertor-Eingang zum Lazarett (Militärspital), erstellt vom Militär in den ersten Jahren des 2. Weltkrieges.

Nach der Einmündung in den Lochenweg geht es bis zur Wegkreuzung Chapeliboden und links in den Schlosswaldweg.

Nach ca. 300 m öffnet sich der Wald zur rechten Seite. Sichtbar wird das Schrötermoos mit dem kleinen Waldweiher. (Flachmoor mitten im Wald: Eine grosse Seltenheit).

Das Schrötermoos

1985 wurde das verwaldete Schrötermoos vom Verein Pro Tuggen renaturiert und zugleich die verlandete Wasserfläche wieder hergestellt. Sehr schnell siedelten sich zur Freude der Naturliebhaber wieder selten gewordene Tier- und Pflanzenarten an. Die Streu wird alljährlich geschnitten und eingebracht.

Der schmale Waldweiherweg nach rechts, quer durch das Schrötermoos über das Holzbrüggli und den Ruscherbach führt vorbei an einer Felsformation mit Nagelfluh und Mergelfelsansätzen (Ablagerung aus der letzten Eiszeit). Weiter unten geht es nach rechts auf dem Oberen Chapelibodenweg wieder zur Wegkreuzung Chapeliboden, ohne abzubiegen hinauf bis zum obersten Punkt des Lochenweges und links den schmalen Hüttliweg hoch bis zum Fahreneggli.

Das Fahreneggli

Waldhütte mit Tischen und Bänken drinnen und draussen. Grillstelle mit Kolumbanbrunnen mit frischem Quellwasser. (Für grössere Gesellschaften mit längerem Aufenthalt Reservation nötig bei Laurenz Pfister, Blindenhof, Tuggen, Tel. 079 446 58 40).

Vom Fahreneggli geht es weiter leicht aufwärts auf dem Hellbodenweg. Nach ca. 300 m rechts die Hinweistafel Ammesmoos. Wer diesem seltenen Waldmoor mit Weiher einen Besuch abstatten möchte biegt nach rechts, dann nach ca. 50 m wieder links ab.

Das Ammesmoos (Waldmoor mit Weiher; eine Seltenheit).

1990-1997 wurde das Ammesmoos unter der Führung von Pro Tuggen renaturiert. Das „Moos“, wie es die Tuggner nannten, wurde seit vielen Jahren nicht mehr bewirtschaftet. Als Folge davon entstand ein Wildwuchs von Bäumen und Gebüsch. Dank der fruchtbaren Zusammenarbeit von Bund, Kanton, Gemeinde, Forstamt, Pro Tuggen und der Genossame Tuggen als Eigentümerin schritt die Renaturierung zügig voran. Es wurden im Ganzen über 3000 Arbeitsstunden dafür aufgewendet. Seltene Tier- und Pflanzenarten haben sich wieder vermehrt angesiedelt. Die Streu wird alljährlich im Herbst geschnitten und eingebracht. Wichtig noch zu wissen: Während des 2. Weltkrieges wurden hier erfolgreich Kartoffeln angepflanzt.

Nach dem Abstecher zum Ammesmoos geht es weiter auf dem Hellbodenweg bis an den Waldrand und dann rechts den Bikällenweg (Asphaltstrasse) hinauf zum Ausgangspunkt.

Viel Vergnügen wünscht Ihnen Pro Tuggen / Herbert Gunz, Juni 2006